

BLAUER PLANET - GROSSTADT

AUSSEN / TAG

Aus dem Weltall gesehen: Die Erde. Schnell abwärts – bis zur Aufsicht auf eine Grosstadt - schneller abwärts hinein in eine Siedlung aus Einfamilienhäusern, wo der 11jährige **SVEN**, ein hübscher, etwas zarter Junge seine Haustür aufschließt.

SVENS WOHNUNG - WOHNZIMMER

INNEN / TAG

Svens **MUTTER Lily**, eine pummelige Frau im Designerhausanzug und Tigerkopf-Pantoffeln bügelt. Neben dem Bügelbrett steht ein Korb ungebügelter Wäsche. Auf dem Sekretär steht ein Foto im Silberrahmen: Eine Mittfünfzigerin im Stil Gunilla von Bismarcks und ein dicker Mittfünfziger mit gelockerter Krawatte und Hemdsärmeln mit ihrem Münsterländer im Garten einer Neubauvilla. Der Fernseher läuft. Man hört den **SCHLÜSSEL** in der Haustür. Die Mutter schaltet den Fernseher aus. Sven geht schnell am Wohnzimmer vorbei.

MUTTER  
Sven?!

Sie stellt das Bügeleisen ab und beginnt ungeschickt das Bügelbrett abzubauen.

SVENS WOHNUNG - KÜCHE

INNEN / TAG

Teure Einbauküche mit Hightech-Küchengeräten, die in seltsamen Gegensatz zu Grabbeltisch-Assescoires und einer leicht schmutzigen Unordnung stehen. Die Mikrowelle ist schon auf 3 Minuten eingestellt. Sven drückt die Tür zu, so dass das Gerät sofort losgeht. Neben der Mikrowelle steht in einer verstaubten Ecke (Mutter hebt beim Putzen nicht alles an) ein ganzes Arsenal an Vitamin- und Mineraltabletten, Traubenzucker, Diät- und Energydrinks. Daneben liegen zwei angebrochene Zigarettenschachteln. Sven schüttelt sie und lässt eine in seinen Rucksack gleiten. Er liest Packungsbeschriftungen - zunächst von einer Energydrink-Dose.

SVEN  
(liest leiernd und stur wie ein Automat) direkt frische Energie und steigert die Vitalität und Leistungsfähigkeit.

MUTTER  
(off laut) Sven?! Wie war's in der Schule?

SVEN  
(lauter) Steigert die Konzentration und die Ausdauer...

Sven lässt die Dose fallen und schnappt sich den „Wellness“ - Riegel. Eilig kommt die Mutter herein. Sie verstaut Bügelbrett und Wäschekorb in der Abstellkammer, einer kombinierten Speise- und Wäschekammer.

MUTTER  
Sven?! Hörst du nicht? Wie war's in der  
Schule? Wolltest du nicht jemand mitbringen?

Sven dreht sich nicht zu ihr um. Er kneift die Lippen zusammen. TÜRKLINGEL.  
Sven dreht sich überrascht um: voll ungläubiger Hoffnung und unfähig nachzusehen.

MUTTER  
Oder kommt er noch?

Die Mutter geht hinaus. Man hört sie die Tür öffnen. Sven lauscht mit gerecktem Hals.

MUTTER  
(off) Frau Engelke!

Sven sackt enttäuscht zusammen und wendet sich wieder der Mikrowelle zu.

SVENS WOHNUNG - HAUSTÜR

AUSSEN / TAG

POV der Mutter: Eine ältere braungebrannte Frau, die Bluse knallig mit Teddybären bedruckt, strahlt sie an und kramt in einem riesigen Korb Äpfel, von denen einige Wurmlöcher haben. Die Mutter ist verlegen.

MUTTER  
Das ist ja..... nett!

SVENS WOHNUNG - KÜCHE

INNEN / TAG

Sven nimmt eine Packung Multivitamin hoch und lässt sie genervt wieder fallen. Die Mutter kommt mit vier Äpfeln ohne Wurmlöcher, die sie ungeschickt trägt.

MUTTER  
(werbend, aber ohne große Hoffnung) Schau  
mal. Hat Frau Engelke gebracht. Aus ihrem  
Garten. Sie hat gesagt, du könntest mal wieder  
hinfahren und...

Sven verzieht angeekelt das Gesicht, dreht die Uhr der Mikrowelle bis zum Pling und holt das Fertiggericht in der Plastikschaale heraus.

SVEN  
(genervt) Hab's gehört. Nein danke.

Die Mutter legt die Äpfel auf ein Regal in die Speisekammer.

MUTTER

(seufzt) Und dein Vater isst sowieso kein Obst.

Sven nimmt seine Gabel vom Tisch, wo für ihn eine Papierserviette und für die Mutter Diätgetränkpulver und ein großes Glas gedeckt sind.

SVEN

(schnell, netter) Ich ess oben, okay?

Sie sieht Sven nach, der sein Tablett die Treppe hinauf balanciert.

MUTTER

Aber sag mal... wolltest du heute nicht deinen Freund mitbringen? Diesen Robert?

Man hört Sven Zimmertür ZUFALLEN.

BLICK AUF SIEDLUNG

AUSSEN / NACHT

Blick hinab auf die nächtliche Siedlung und Svens Haus. MARTIALISCHE Geräusche.

SVENS ZIMMER

INNEN / NACHT

Ein Dachzimmer: Auf dem Schreibtisch steht ein Computer mit Riesenmonitor, daneben ein Drucker-Scanner. Im Regal PC- Spiele, Gameboys in verschiedenen Farben, sowie ein Foto der Grosseltern mit dem Münsterländer. Am Fernseher am Fußende des Bettes hängt eine Playstation. KAMPFGERÄUSCHE. Sven liegt mit verbissenem Gesicht im Bett und spielt. Die Mutter steckt den Kopf durch die Tür.

MUTTER

(laut) Sven, es ist schon nach neun! Sven!

SVEN

(automatisch) Noch 5 Minuten.

MUTTER

(bemüht streng) Nein. Du spielst schon den ganzen Nachmittag. Mach jetzt das Ding aus.

HIMMEL ÜBER EINER STADT

AUSSEN / NACHT

Sternenhimmel. Plötzlich trudelt ein heller Stern abwärts, kreiselt als Lichtrad und explodiert wie ein Feuerwerkskörper. Einem Leuchtpunkt folgen wir abwärts - immer weiter und weiter. Die Silhouette der großen Stadt kommt ins Bild, davor die Siedlung.

DACH VON SVENS HAUS

AUSSEN / NACHT

Durch das Dachfenster: Sven schläft, auf dem Bauch den Controller der Playstation.  
Man hört einen gedämpften AUFPRALL und ROLLEN. Nah: Svens Gesicht zuckt.

SVENS ZIMMER

INNEN / NACHT

Dunkelheit. Der Lichtpunkt fällt durch das gekippte Dachfenster, kullert unters Bett und bleibt neben Svens Schlafhasen liegen. Ein Scannerlichtbalken läuft über das Stofftier und taucht das Zimmer in unwirkliches Licht. Sven reißt die Augen auf und starrt an die Decke. Man hört das tiefe MOTORBRUMMEN eines vorbeifahrenden Autos. Sven schliesst die Augen wieder, stöhnt erleichtert und tastet unter dem Bett nach seinem Schlafhasen. Als seine Hand sich dem etwa 15 cm breiten Etwas nähert, leuchtet es auf und scannt Svens Hand. Sven tastet knapp vorbei, packt den Stoffhasen, klemmt ihn sich in den Arm und dreht sich zur Wand. Stille. PIEP? ertönt es plötzlich fragend. Unter dem Bett blinkt es hell orange. PIEP? Sven reißt die Augen auf, dreht sich sehr langsam um und beugt sich vorsichtig über die Bettkante. PIEP!PIEP! PIEP! PIEP! PIEP piept und blinkt es viel hektischer. Sven springt im Bett auf und drückt sich mit dem Rücken an die Wand.

SVEN

(tonlos- kann nicht schreien) Mama?!

Panisch sieht er zur rettenden Tür hinüber, traut sich aber nicht auf den Fußboden. Stille. Vorsichtig wie über eine Schlangengrube steigt Sven vom Bett auf den Schreibtischstuhl auf Rollen, der dabei fast umfällt. Die Füße angezogen, stößt Sven sich ab und rollt bis einen Meter vor die Tür. Seine Finger erreichen die Klinke. Die Tür geht auf. Licht fällt hinein bis unter das Bett: dort reflektiert ein kleiner runder Gegenstand. Man hört unten im Flur: HAUSTÜRSCHLÜSSEL und SCHRITTE.

MUTTER

(off/ gedämpft) Kannst du nicht ein Mal früher nach Hause kommen?

VATER

(gedämpft/nicht zu verstehen)

Beruhigt durch die Stimmen siegt Svens Neugier. Er stößt die Tür zum Flur weit auf und steigt vom Stuhl. Mit seinem Hockeyschläger angelt er das Ding (im Folgenden Holly genannt) hervor. Es ähnelt einem transparenter Flummi von etwa 10cm Durchmesser mit einigen daumendicken Nippeln. Plötzlich leuchtet es bunt auf und beginnt melodisch zu piepen. Sven weicht zurück. Die leuchtend bunten Symbole fokussieren wie in einer Glaskugel. Sven nähert sich fasziniert. Über sein Gesicht laufen als Widerschein russische, chinesische, japanische Schriftzeichen (für „Energie“) Dann steht blinkend das Wort: „Energy“ in der Kugel.

SVEN

(liest) Energy?

HOLLY  
(Computerstimme knarzt wie ein verstelltes  
Radio) No Energy...Damage.

Vorsichtig beugt sich Sven zu dem Ding, um besser zu hören.

SVEN  
(zu sich) Damage? Was soll das?

HOLLY  
(klarer) Was soll das? was- was - was- soll- soll- soll-  
Das- das - das- Deutsch. Deutsch- Deutsch.

Plötzlich verflacht der Flummi zu einem Sockel und daraus/darüber erscheint eine holografische Gestalt: Sie gleicht Svens Stoffhasen in Farbe und Grösse, ist aber größer „gepixelt“ Sven schreckt zurück.

SVENS HAUS - KÜCHE

INNEN / NACHT

Eine Zigarette im Mund, schneidet Svens VATER MARKUS sich eine Scheibe Weissbrot mit der elektrischen Brotschneidemaschine ab. Er ist hager und blass und trägt ein verwaschenes Sweatshirt über einem karierten Hemd. Er schiebt das Fertiggericht, das neben der Mikrowelle steht, beiseite, stellt sich eine Glasschüssel hin, pflückt eine Dose Thunfisch vom elektrischen Dosenöffner an der Wand und stürzt sie hinein. Die Mutter, noch im Hausanzug, einen Diätdrink in der Hand, betrachtet skeptisch, wie er mit Mühe ein Glas Mayo aufdreht und das halbe Glas in die Schüssel gibt. Er gießt Saft aus der riesigen Zitronenpresse zu dem Brei und mixt das ganze mit dem Rührstab. Dann hebt er die riesige elektrische Pfeffermühle aus ihrem Akku-Ständer. Er drückt den Schalter der Mühle: Sie macht Höllenlärm.

VATER  
Was ist das?

MUTTER  
(zerstreut) Eine Pfeffermühle. Hat Mutti uns geschickt.

VATER  
(trocken) Ihr fällt doch immer noch was ein.

Er gießt den Rest Öl aus der Dose in die Schüssel. Die Mutter verzieht das Gesicht. Um Platz für einen Teller zu schaffen, schiebt der Vater die Fertiggerichtschachtel weg. Dabei fallen einige Tablettenröhrchen u.ä um. Auf ein Weissbrot häuft er fast den gesamten Thunfischbrei und hebt heimlich ein Stück Zigarettenasche ab....

MUTTER  
(stöhnt angeekelt) Das sind mindestens 500 Kalorien...